



Religionspädagogen und Religionspädagoginnen: die ideale Berufsgruppe in der Entwicklung und Gestaltung einer Ganztageschule

Qualifiziert durch ihre Fachhochschulausbildung in Religionspädagogik und Kirchlicher Bildungsarbeit arbeiten Diplom-Religionspädagogen und -Religionspädagoginnen (FH) seit 30 Jahren als Lehrkräfte an bayerischen Schulen.

Durch ihr „Zweitfach“ Kirchliche Bildungsarbeit können sie Qualifikationen, die in der Gemeinde- und Jugendarbeit sowie in der Erwachsenenbildung benötigt werden, auch in die Lebenswelt Schule einbringen: die Anleitung und Begleitung von Gruppen unterschiedlichster Altersstufen, die Begleitung und Betreuung Einzelner, die Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen oder die Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung.

Zahlreiche Religionspädagogen und Religionspädagoginnen haben durch teilweise aufwändige Aus-, Fort- und Weiterbildungen ihre im Studium und Vorbereitungsdienst erworbenen Grundkompetenzen erweitert und vertieft: Qualifikationen im Bereich von Orientierungstagen, Streitschlichtung und Mediation, Schulseelsorge, Moderation, Spiel- und Theaterpädagogik, Medien- und Musikpädagogik, Biblio- und Psychodrama, Meditation, Supervision, Kollegiale Beratung, Umwelt- und Erlebnispädagogik, Organisations- und Schulentwicklung.

Ausgestattet mit diesem Spektrum an Kompetenzen sind Religionspädagogen und Religionspädagoginnen die ideale Berufsgruppe in der Entwicklung und Gestaltung einer Ganztageschule,

- weil sie in den Schulen, die als Ganztageschulen entwickelt werden, bereits in das Lehrer- und Lehrerinnenkollegium **integriert sind** und somit – quasi von innen heraus – ein vielfältiges pädagogisches Angebot mitgestalten und verantworten können. Sie müssen nicht von außen hereingeholt und eigens angestellt werden, sondern können als Mitarbeitende – mit dem „Beschäftigungsrisiko“ bei der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern – sowohl im Unterricht als auch außerhalb des Unterrichts eingesetzt werden.
- weil sie für Schüler und Schülerinnen, die sie teilweise aus dem Religionsunterricht kennen, **Angebote entwickeln können, die die Integration, Partizipation, Rekreation und Kommunikation fördern und trainieren helfen**. Dazu gehören z.B. Streitschlichterprogramme, pädagogisch wertvolle Medienangebote, Trainings in Sozialverhalten, Entwicklung und Einübung von Einstellungen und Werten, umwelt- und erlebnispädagogische Angebote, Spiele und künstlerisch-musische Freizeitgestaltung.
- weil sie für Mütter und Väter der Schüler und Schülerinnen **Angebote entwickeln und verantworten können, die die Elternverantwortung stärken und unterstützen**. Dazu können im Bereich der Erwachsenenpädagogik gehören: Angebote von Elternabenden zu Entwicklungs- und Erziehungsthemen, speziell auch für den Übergang vom Elementarbereich in die Schule oder bei Schulartwechseln, seelsorgerliche Angebote, Beteiligung von Menschen der älteren Generation.

- weil sie für das Lehrer- und Lehrerinnenkollegium Partner und Partnerinnen im Bereich der **Kollegialen Beratung und Begleitung** sein können, da sie bereits aus ihrer Ausbildung Erfahrungen mit Supervision und Kollegialer Beratung mitbringen und diese zur Unterstützung und Begleitung sowohl im eigenen Lehrerkollegium wie auch in Kollegien von Nachbarschulen einbringen können.

Alle genannten Bereiche könnten zusätzlich durch darauf abgestimmte Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote sowohl der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg als auch des Religionspädagogischen Zentrums der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in Heilsbronn gefördert und unterstützt werden.

Heilsbronn / München, 12./17. März 2007

Diplom-Religionspädagoge (FH) Gerhard Spangler
Kirchenrat Michael Maier

Ansprechpartner:

für Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung:

Diplom-Religionspädagoge (FH) Gerhard Spangler
Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
Neue Abtei
91560 Heilsbronn
Telefon (09872) 509-127
E-Mail: gspangler.rpz-heilsbronn@elkb.de

für konzeptionelle und pädagogische Fragen:

Pädagogischer Direktor Eckhard Landsberger
Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Meiserstr. 11-13
80333 München
Telefon: (089) 5595-294
E-Mail: Eckhard.Landsberger@elkb.de

für Fragen des Personaleinsatzes von Religionspädagogen und Religionspädagoginnen:

Kirchenrat Michael Maier
Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Meiserstr. 11-13
80333 München
Telefon: (089) 5595-292
Fax: (089) 549 16 352
E-Mail: Michael.Maier@elkb.de